

Im Überblick

Qualität und Ressourcen

- SRG und Abonnementszeitungen qualitativ an der Spitze (gemäss Forschern und Publikum).
Aber: Qualität der Zeitungen sinkt. (*Mark Eisenegger*)
- Werbeeinnahmen der Presse: minus 42,3 % zwischen 2007 und 2015.
- „Mit Journalismus kann man heute fast kein Geld mehr verdienen.“ (*Roger de Weck*)
- Redaktionsgrössen sind an einem kritischem Punkt. (*Res Strehle*)

Die Reaktion der Zeitungen

- Kooperationen (Print/Online; verschiedene Titel) (*Res Strehle*)
- Ressourcen für bestimmte Eigenleistungen einsetzen und Pflichtstoff weglassen (*Patrick Feuz*)
- Tamedia, Ringier und NZZ kontrollieren > 80 % des Deutschschweizer Marktes. (*Moritz Leuenberger*)

Online entstehen neue Strukturen

- 2015 ist das Internet erstmals die wichtigste Informationsquelle der Schweiz. (*Silke Adam*)
- Nicht mehr Journalistinnen bestimmen, was Aufmerksamkeit bekommt, sondern Nutzer und Algorithmen. (*Silke Adam*)
- „Echokammern“: Fragmentierung und Polarisierung nehmen zu. (*Silke Adam*)

Informierte und Deprivierte

- Vor Abstimmungen bleiben klassische Informationsquellen von Behörden, Parteien und Medien wichtig. (*Adrian Vatter*)
- 70 – 75 % der Stimmenden sind mittel bis gut informiert. (*Adrian Vatter*)
- Die Gruppe der „News-Deprivierten“ ist in den letzten sieben Jahren von 21 auf 31 % gewachsen. (*Mark Eisenegger*)